



Schon als Baby schaute Aaron gebannt auf das Schachbrett.

FOTO: PRIVAT

Drei Generationen am Schach-Brett

Es ist eines der größten Turniere in der Region: Bei den Neubrandenburger Schach Open werden an diesem Wochenende mehr als 100 Aktive erwartet. Familie Breß aus Vogelsang-Warsin tritt mit drei Generationen in der Viertorestadt an. Eine Premiere – selbst für die schach-verrückten Familie.

Von Thomas Krause

VOGELSANG-WARSIN. Das kann ja ein richtiger Familienspaß werden an diesem Wochenende in Neubrandenburg: Tochter, Sohn, Vater und Opa treten gemeinsam bei einem sportlichen Wettstreit an und werden deshalb vermutlich für einiges Aufsehen sorgen.

Verantwortlich für diese außergewöhnliche Konstellation ist Familie Breß aus Vogelsang-Warsin: Amy (9), Aaron (11), Carsten (47) und Hans-Joachim Breß (72) sitzen heute und morgen bei den Neubrandenburger Schach-Open an den Brettern. So eine geballte Ladung Breß – drei Generationen – bei einem so gut besetzten Turnier ist auch in der schach-verrückten Familie eine Premiere. Die Freude im Hause Breß ist daher auch groß, logisch, dass die ganze Familie in der Viertorestadt vertreten sein wird, als Aktive und Zuschauer.

„Schach ist schon immer ein Thema gewesen in unserer Familie“, erzählt Hans-Joachim Breß. Er habe nie professionell gespielt, dafür aber jeden Tag, in den vergangenen Jahren vorzugsweise mit seinen Enkelkindern. Sein Sohn Carsten fand auch schnell Gefallen am Königs-



Spaß am Schachbrett: Amy, Aaron, Carsten und Hans-Joachim Breß spielen an diesem Wochenende bei den Schach Open in Neubrandenburg. Foto: Thomas Krause

spiel. „Es gab Zeiten während des Studiums, da haben wir nächtelang gespielt“, erzählt Carsten Breß. Als sein bester Schach-Kumpel aber eines Tages fortging, habe er irgendwann die Lust verloren. Breß schnürte mehr die Laufschuhe, spielte Fußball.

Losgelassen hat den heute 47-Jährigen dieses Spiel aber nie richtig, inzwischen bestreitet Breß sogar Punktspiele mit der vierten Mannschaft des SAV Torgelow. „Schuld“ daran sind in erster Linie seine Kinder Amy und Aaron, die einst über die Arbeitsgemeinschaft (AG) Schulschach an der Haffgrundschule zu diesem Sport

fanden und heute zu den Top-Talenten in Mecklenburg-Vorpommern gehören. In ihrer noch sehr jungen Laufbahn haben sie bereits jede Menge Titel gesammelt. Vor zwei Wochen erst in Malchow wurde das Geschwister-Paar erneut Landesmeister. Der elfjährige Aaron spielt mit dem SAV in der Jugendbundesliga und zudem sogar schon im Männer-Verbandsliga-Team der Torgelower. Darauf ist er mächtig stolz: „Das ist zwar sehr schwer bei den Männern, aber einige Punkte habe ich auch schon geholt.“

Der Knirps, der nebenbei auch noch Fußball spielt

beim FSV Einheit Ueckermünde, ist einer der großen Hoffnungsträger in Vorpommern. Aaron Breß gehört in seiner Altersklasse bereits zu den Besten in Deutschland, er könnte eine erfolgreiche Schach-Laufbahn einschlagen. Doch Druck in diese Richtung gibt es nicht im Hause Breß. „Er soll Spaß haben“, sagt Mutter Dana Breß. Den hat der Junge, dessen Vorbild Weltmeister Magnus Carlsen ist und der findet, dass Schach irgendwie mehr fetzt als Fußball. Die Eltern unterstützen die Schach-Leidenschaft ihrer Kinder mit allen Möglichkeiten, die sie haben. Aaron hat dadurch die Chance erhalten, Extra-Training genießen zu können. Einmal im Monat kommt Holger Borchers aus Berlin, ein in Schach-Kreisen anerkannter Nachwuchs-Trainer, nach Vogelsang-Warsin, um mit dem Talent zwei Tage lang intensiv zu üben. Borchers ist 2012 zum Trainer des Jahres in Deutschland ausgezeichnet worden. „Von Holger Borchers hat Aaron bereits viel gelernt“, sagt Vater Breß. Der Berliner wird auch bei den Schach-Open im Neubrandenburger Parkhotel dabei sein.

Für Amy und Aaron Breß ist der Auftritt in der Vier-

torestadt sozusagen ein erster Härtestest für ihren Saisonhöhepunkt 2016. Vom 14. bis 21. Mai finden in Willingen (Hessen) die Deutschen Schachmeisterschaften statt, und dort haben die Geschwister gute Chancen, in die Top Ten vorzustoßen. Für einen kleinen Verein wie den SAV Torgelow wäre das ein Riesens-Ding. Bei den Neubrandenburg-Open werden die Breß-Kinder daher auch „volle Pulle“ gehen. Carsten und Hans-Joachim Breß haben derweil anderes im Sinn. „Wir möchten einfach Spaß haben bei einem so großen Turnier“, sagt Carsten Breß.

Und – die Schach-Familie möchte am Tollensesee für Ueckermünde werben. Denn in der Haffstadt soll – voraussichtlich im September – in der Strandhalle ein großes Schach-Turnier steigen. Im Vorjahr gab es die Premiere in dem Restaurant am Haffbad – noch in einem kleinen Rahmen. Dieses Jahr soll alles eine Nummer größer werden – mit Großmeistern am Start und auch Preisgeldern. „Neubrandenburg ist eine gute Möglichkeit, dafür zu werben“, sagt Hans-Joachim Breß.

”

Schach ist schon immer ein Thema gewesen in unserer Familie.

Kontakt zum Autor
t.krause@nordkurier.de